Der syrische Praktikant

Hothaefa Al-Sheik kam vor zwei Jahren als Asylbewerber nach Dasing
Jetzt unterrichtet er bei der Volkshochschule und hospitiert in der Verwaltungsgemeinschaft

Von Carina Lautenbacher

Dasing – Einen besonderen Praktikanten hat derzeit die Verwaltungsgemeinschaft Dasing: Hothaefa Al-Sheik, der vor zwei Jahren als Asylbewerber in Deutschland ankam, lernt in der VG einiges über das komplizierte deutsche Verwaltungswesen und hilft der Integrationsbeauftragten Sieglinde Jacob.

Der 30 Jahre alte Syrer, der inzwischen in Augsburg wohnt, lebte in einer der Dasinger Unterkünfte. Sieglinde Jacob kennt er deshalb schon fast von Anfang an. Nachdem Hotheafa Al-Sheik sehr schnell sehr gut deutsch sprach, war es leicht, in Kontakt zu kommen. Sie vermittelte unter anderem ein Praktikum, das er bei der Aichacher Zeitung absolvierte. Auch in der Marketingabteilung der Firma Bauer in Schrobenhausen hatte Hothaefa Al-Sheik die Gelegenheit, Erfahrungen zu sammeln. In der Verwaltungsgemeinschaft hat Sieglinde Jacob ihn gleich Telefondienst machen lassen, denn das Übertragen von Gehörtem in Geschriebenes ist eine der am häufigsten gestellten Aufgaben in den Sprachtests.

Sieglinde Jacob, Integrationsbeauftragte in Dasing, und ihr Praktikant Hothaefa Al-Sheik. Foto: Carina Lautenbacher

Sportjournalist wäre sein Traumjob

Für Hoethaefa Al-Sheik war gleich die erste Anruferin ein Härtetest: Sie sprach tiefstes Bayerisch und hatte noch dazu ein höchst ungewöhnliches Anliegen. In dieser Woche begleitete er Sieglinde Jacob auch zu einem Netzwerktreffen der Asylkreise – und war vermutlich der erste ehemalige Asylbewerber, der dort teilnahm. Überhaupt befasst er sich während des Praktikums auch viel mit den rechtlichen Feinheiten des Asylrechts: Ausbildungsberechtigung, Duldung, Zuständigkeiten.

Das aktuelle Praktikum macht er im Rahmen eines berufsbezogenen Sprachkurses. Aber er wird bald auch selbst unterrichten: Ende September startet ein Kurs der Volkshochschule in Friedberg. Dann wird der Spieß umgedreht und Deutsche können bei dem Syrer Arabisch lernen. Zwei Plätze sind in dem Kurs übrigens noch frei.

Hothaefa Al-Sheik hofft trotzdem, dass die Zeit der Praktika irgendwann vorbei sein wird. Am liebsten wäre er bei Print oder Fernsehen als Sportjournalist tätig, er könnte sich aber auch vorstellen, als Lehrer zu arbeiten. „Man muss mehrere Pläne haben", sagt er. Mit dem Abschluss seines derzeitigen Kurses hätte er zumindest die Voraussetzungen für die Aufnahme eines Studiums. Bis es soweit ist, wird er noch etwas anderes vorzuweisen haben. Bald erscheint ein Buch, in dem Hothaefa Al-Sheik seine Erlebnisse und seine Eindrücke von der abenteuerlichen Flucht aus Syrien niedergeschrieben hat.